

Schulden durch Auflegung einer internationalen Anleihe zu nähern, die von der deutschen Regierung begeben und durch die Zollerträge gesichert werden würde. In der heute vormittag stattfindenden Sitzung der Sachverständigen wurden Statistiken und andere Belege vorgebracht, die mit dem erwähnten Plan im Zusammenhang stehen.

Zur auswärtigen Lage.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Wien, 20. Dez. In der Unterkommission für Zollwesen wurden in der heutigen Sitzung die auf gemeinsamen Wunsch ausgearbeiteten deutschen Vorschläge für alle einschlägigen Fragen der polnischen Kommission übergeben. Die Kommission für Minoritäten-schutz hielt vor- und nachmittags interne Besprechungen ab. Die einzelnen Unterausschüsse der Kommission für Eisenbahnwesen berieten über technische Einzelheiten. Abgesehen von den Unterkommissionen für Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Verkehrsfragen, die auch zwischen Weihnachten und Neujahr weiterarbeiten werden, unterbrechen die Kommissionen mit Rücksicht auf die Feiertage und nachdem die Verhandlungen, die zu einem gewissen Abschluß geführt werden konnten, ihre Arbeiten. Nachdem Reichsminister a. D. Dr. Schiffer bereits gestern Oberösterreich verlassen hat, ist heute Abend auch der größte Teil der Kommission mit Staatssekretär Dr. Bernald abgereist.

Ein politisches Abkommen zwischen Oesterreich und der Tschechoslowakei.

Prag, 21. Dez. In Prag und in Wien wurde gestern das politische Abkommen zwischen der Tschechoslowakei und Oesterreich veröffentlicht. In dem Abkommen garantieren sich beide Staaten gegenseitig ihre Staatsgebiete und werden einander in politischer und diplomatischer Hinsicht unterstützen. Sie verpflichten sich zur Wahrung der Neutralität im Falle eines fremden Angriffs auf eine der Vertragsparteien und sagen sich gegenseitige Unterstützung bei der Bekämpfung von Geheimorganisationen zu. Falls sich zwischen beiden Staaten strittige Fragen ergeben sollten, verpflichten sie sich, sich friedlich und verständlich zu verständigen und gegebenenfalls den Streit dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten.

Frankreich und der Vatikan.

Paris, 17. Dez. Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung die Debatte über die Interpellation betreffend die Wiederaufnahme der Beziehungen zum Vatikan fortgesetzt. Als erster Redner sprach das Mitglied der Rechten de la Chambre. Er drückte sein Erstaunen darüber aus, daß es Patrioten gebe, die sich gegen die endgültige Regelung des Verhältnisses zwischen Frankreich und dem Vatikan wendeten. Als zweiter Redner erklärte General Hirschauer, im Saargebiet und im Rheinland sei die Bevölkerung katholisch. Man habe dort eine Kampagne gegen Frankreich geführt, das man für antireligiös erklärt habe. Durch die Wiederaufnahme der Beziehungen zum Vatikan werde der deutschen Propaganda (1) diese Waffe entzogen.

Finnland und die Alandsinseln.

Helsingfors, 20. Dez. Der Reichstag ratifizierte einstimmig den Vertrag betreffend die Nichtbefestigung und die Neutralisierung der Alandsinseln.

Die Haßpropaganda gegen Deutschland.

Stockholm, 20. Dez. „Svensta Dagbladet“ geißelt die Bezeichnung „international“ für einen für den August 1922 in Brüssel einberufenen Geologen-Kongress, da Vertreter der Zentralmächte hier von wiederum ausgeschlossen seien. Die Zeitung legt den schwedischen Geologen nahe, den Kongress unter diesen Umständen zu meiden.

Der französische Küstungswahnsinn zur See.

Paris, 20. Dez. Nach einer Meldung der Agentur Havas aus Washington haben die französischen Delegierten, Kolonialminister Sarraut, Vorkämpfer Justerand und Admiral de Bon, mit dem Staatssekretär Hughes eine zweistündige Unterredung gehabt. Sarraut äußerte sich des Näheren über die Mittelungen, die der Delegation von der französischen Regierung zugegangen waren. Hieran schloß sich ein Meinungsaustausch. Es wurde beschlossen, daß die er-

wähnten Mittelungen dem Fünfer-Ausschuß heute vorgelegt werden sollen, woran sich eine Aussprache anschließen solle. — Obwohl sich die Delegation, der Havas-Agentur zufolge, jeder Äußerung über den Rahmen der Darlegungen von Sarraut hinaus enthält, glaubt man zu wissen, daß die Antwort Frankreichs in Bezug auf die Großkampfschiffe sehr entgegenkommend sei, daß sie aber die Absicht erkennen lasse, in Bezug auf die Unterseeboote und die leichten Kreuzer die früher vorgeschlagenen Bitten beibehalten zu wollen.

Um die Schantungbahn.

Paris, 20. Dez. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington verlangt Japan für die Bezahlung der Schantung-Bahn eine längere Frist als die von China zugestandenen 3 Jahre, sowie Verwaltungskontrolle der Bahn.

Zum Streit zwischen Peru und Chile.

Paris, 19. Dez. Havas meldet aus Lima: Peru schlägt in seiner Antwort auf die chilenische Note vor, die Tacna- und Arica-Frage den Vereinigten Staaten zur schiedsgerichtlichen Entscheidung zu unterbreiten. Nach Ansicht Perus wird die von Chile vorgeschlagene Abstimmung, anstatt den Streitfall beizulegen, nur die bestehenden Schwierigkeiten vermehren.

Deutschland.

Das neue Ministerium in Hessen.

Darmstadt, 20. Dez. Der Landtag trat heute vormittag zur Wahl des Staatspräsidenten und des neuen Ministeriums zusammen. Die Fraktionsbesprechungen hatten zu dem Ergebnis geführt, daß die alte Koalitionsregierung wieder gewählt werden soll. Vor der Wahl erhoben alle Vertreter der Deutschen Volkspartei, der Hessischen Volkspartei, des Bauernbundes und der Kommunisten scharfen Widerspruch gegen die Koalition. Der frühere Staatspräsident Ulrich (Soz.) wurde dann mit 38 Stimmen wiedergewählt, während 27 weiße Zettel abgegeben wurden. Zum Minister des Innern und Stellvertreter des Staatspräsidenten wurde der bisherige Justizminister von Brentano (Z.) gewählt, zum Finanzminister der demokratische Abgeordnete Henrich, zum Wirtschaftsminister der Sozialdemokrat Naab. Das Justizministerium bleibt vorläufig unbesetzt.

Ein Ultimatum der Post und Telegraphenbeamten an die Regierung.

Berlin, 21. Dez. In einer von der Reichsgewerkschaft deutscher Post- und Telegraphenbeamten einberufenen Versammlung wurde gegen das Schreiben des Reichsfinanzministers protestiert, das es die jüngsten Forderungen der Beamten ablehnt. Es wurde eine Entschliebung angenommen, in der es heißt: Der Regierung ist ein Ultimatum von 24 Stunden zu stellen, das vom 21. Dezember, mittags 12 Uhr, bis zum 22. Dezember, mittags 12 Uhr, läuft. Bei Ablehnung der vom Deutschen Beamtenbund eingereichten Forderungen ist die sofortige Arbeitsniederlegung vorzunehmen und noch vor Weihnachten aus den Betrieben herauszugehen. — Das Reichsverkehrsministerium tritt den Gerüchten entgegen, daß bei der Reichseisenbahn Streikgefahr für die Weihnachtsfeierlage vorliege. Da auch die Kohlenlage sich in letzter Zeit gebessert habe, sei mit einer glatten Erledigung des Eisenbahnverkehrs zu Weihnachten zu rechnen.

Beratungen

über die neue Eisenbahntarifserhöhung.

Berlin, 20. Dez. Im Reichsverkehrsministerium fand heute eine Besprechung mit den Ländern über die am 1. Februar 1922 bevorstehende Eisenbahntarifserhöhung statt. Die Besprechung trug informativ Charakter. Sie diente zur Vorbereitung für die Kommission des vorläufigen Reichseisenbahnrats, der sich demnächst mit den Tarifserhöhungen befassen wird.

Deutscher Reichstag.

Die letzten Sitzungen vor Weihnachten.

Bericht vom 17. Dezember.
Die Sitzung beginnt um 12 Uhr. Das Gesetz betreffend Wochenhilfe und Wochenfürsorge wird mit einer Änderung,

wonach das Stückgeld mindestens 4.50 M (statt 3 M) betragen soll, in 3. Lesung angenommen. Es folgt die 2. Lesung eines Gesetzes über die Neuregelung der Zulagen und der Abfindung in der Unfallversicherung. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns bittet, an den Beschlüssen des Ausschusses festzuhalten. Die Änderungsanträge werden abgelehnt und die Vorlage in der Fassung des Ausschusses auch in 3. Lesung angenommen. — Es folgt die 1. Lesung eines Gesetzesentwurfs betreffend die öffentliche Bekanntmachung von Verurteilungen wegen Freizeittreue, Schleichhandels, verbotener Ausfuhr lebenswichtiger Gegenstände und unzulässigen Handels. Abg. Keinaich (Dem.) beantragt Ausschussberatung. Reichsjustizminister Dr. Radbruch: Ausschussberatung würde die Verabschiedung dieses Gesetzes noch lange hinausschieben. Bitte Kreise verlangen schleunigstes Eingreifen. Nach unerheblicher weiterer Debatte wird der Entwurf an den Ausschuss für Volkswirtschaft überwiesen. — Der Gesetzesentwurf über den Verkehr mit ausländischen Zahlungsmitteln wird an den volkswirtschaftlichen Ausschuss zurückverwiesen. — Es folgt die 2. Lesung des Entwurfs zur Erweiterung des Anwendungsbereiches der Geldstrafe und zur Einschränkung der kurzen Freiheitsstrafe. — Der Ausschuss hat die Vorlage mit einigen Änderungen angenommen. U. a. kann darnach auch bei Vergehen, wegen derer bis zu 3 Monaten (Vorlage einen Monat) Gefängnis verhängt worden ist, diese Strafen in Geldstrafe umgewandelt werden. Bei der Ersetzung der Gefängnisstrafe durch die Geldstrafe soll der Staatsanwalt nur gehört werden. — Nach unerheblicher Debatte wird die Vorlage in der Ausschussfassung unter Ablehnung eines kommunistischen Antrags angenommen, ebenso in 3. Lesung. — Die Beratung des Ausschussberichts über einen kommunistischen Antrag auf Aufhebung des preussischen Schieferlasses ergibt dessen Ablehnung gegen die Stimmen der Unabhängigen und der Antragsteller. — Es folgt der Entwurf über das Verfahren in Versorgungsfragen zur rascheren Regelung der Ansprüche von früheren Kriegsteilnehmern. Der Ausschuss empfiehlt Annahme. — Im Laufe einer längeren Debatte stellt der Arbeitsminister fest, daß die richterliche Unabhängigkeit in keiner Weise beeinträchtigt werde. — Unter Ablehnung einiger Änderungsanträge wird die Ausschussfassung angenommen. Auch in 2. Lesung folgt die Annahme der Vorlage. Der Entwurf eines Gesetzes über das Rechtsverhältnis und die Befolgsordnung der eschloßringischen Landesbeamten wird in 2. und 3. Lesung genehmigt. Es folgt die 2. Lesung des von dem Abg. Mayer (Z.) und Emminger (B.V.P.) und Genossen eingebrachten Entwurfs über die Herabsetzung der Einkommensteuer. Der Richterlatar Abg. Dr. Herx (Unabh.) empfiehlt das Ausschusskompromiß zur Annahme. Abg. Hüllein (Komm.) beantragt eine andere Steuerstaffelung. Ohne weitere Debatte wird jedoch die Steuer vorlage mit der Maßgabe angenommen, daß für die ersten 500 bis 1000 Mark 10 Proz. Steuer erhoben werden, für die nächsten 10 000 M 15 Prozent, für die weiteren 20 000 M 20 Prozent, für die weiteren 20 000 Mark 25 Prozent, für die weiteren 100 000 Mark 35 Prozent, für die weiteren 200 000 — 40 Prozent, für die nächsten 500 000 M 45 Prozent und für weitere 500 000 M 50 Prozent. Die Einkommensteuer ermäßigt sich um je 240 M für den Steuerpflichtigen und seine Ehefrau, um 360 Mark für jedes Kind. Von dem 10prozentigen Lohnabzug sind außerdem abzugsfähig 45 M für jeden Monat. — Es folgt die Beratung des dritten Nachtrags zum Etat. Hierzu liegt eine Resolution der Rechten vor, die Weiterführung der alten Handelsflagge schwarz-weiß rot zu gestatten. — Das Gehalt des Reichspräsidenten wird in gestatten. — Das Gehalt des Reichspräsidenten wird genehmigt. Die Resolution wegen der Flaggenfrage wird in namenslicher Abstimmung mit 195 gegen 138 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen abgelehnt. Dafür stimmten die Rechten, sowie einzelne Mitglieder des Zentrums und der Demokraten und die Bayerische Volkspartei. — Die weitere Beratung des Nachtragssetats wird ohne wesentliche Debatte zu Ende geführt und der Etat genehmigt. Die Entschliebung des Ausschusses,

18) Im Hause des Kommerzienrates.

Roman von C. Martini.

Der Kommerzienrat trat ihr ganz betroffen näher und ergriff ihre Hand; er hatte diesen Ausdruck voll Energie und eigener fester Urteilskraft noch nicht in dem blühenden Mädchenamtigen gesehen. „Erreiere dich nicht, liebes Kind!“ begütigte er. „Weh, spiele ein Stück und beweise uns, daß dir die Beschäftigung mit der Musik wirklich Verzenssache ist! Mehr verlange ich gar nicht, und du possit ein Instrument haben, wie du es dir wünschst.“

„Nun, nach dem Vorhergegangenen tue ich's nicht gern,“ sagte sie aufrichtig und unumwunden und entzog ihm ihre Hand. „Erreiere will ich mir den Flügel keinesfalls. Aber ich werde meine Noten holen, weil mir das ‚Sichnotigenlassen‘ verhängt ist.“

Sie wollte sich entfernen.

„Wozu denn Kophtalien? Spiele doch eine deiner ‚Kompositionen!‘“ sagte Flora, ein Lächeln halb verbeißend.

„Ich kann auch meine eigenen Arbeiten nicht auswendig,“ antwortete Käthe hinausgehend.

Sie kam sehr rasch mit einem Notenheft in der Hand zurück. Während sie sich auf den Klavierstuhl setzte, nahm Flora das Heft vom Notenpulte. „Von wem?“ fragte sie, das Titelblatt aufschlagend.

„Nun, hast du nicht eine Komposition von mir zu hören gewünscht?“

„Allerdings, aber du hast dich vergiffen — das Tonstück da ist ja gedruckt.“

„Ganz recht. Es ist gedruckt.“

„Mein Gott, wie kommt denn das?“ fuhr Flora so rasch, so nativ erkannt und betreten heraus, daß sie auf einen Augenblick ihre selbstbewußte Haltung einbüßte.

„Ja, Flörchen, wie kommt es denn, daß deine Sachen gedruckt werden?“ fragte Käthe scherzend. „Ich will dir sagen, wie ich zu der Ehre gekommen bin,“ sagte sie schnell und begütigend hinzu — Flora hatte offenbar ihre Antwort sehr übel genommen. „Meine Lehrer haben die ‚Phantasie‘ heimlich drucken lassen, um mir eine Geburtstagsstunde zu machen.“

„Ah so — das konnte man sich denken,“ sagte Flora und legte die Noten auf das Pult zurück.

Henriette war währenddem hinter ihr weggeschlüpft; sie beugte sich über Käthes Schulter und zeigte mit dem Finger auf das Titelblatt. „Läßt dir doch nichts weismachen, Flora!“ rief sie auslachend. „Sieh her! Da steht der berühmte Verlag von Schott und Söhne — die Firma gibt sich doch zu einem Geburtstagspaß nicht her. Käthe, jage die Wahrheit!“ bat sie mit strahlenden Augen. „Man spielt deine Sachen draußen in der Welt — sie werden gelaut?“

Das junge Mädchen nickte errötend und bestätigend mit dem Kopfe. „Die Wahrheit ist aber auch, daß ich um mein eigenes Hinaustrreten nicht gewußt und das erste Opus gedruckt auf meinem Geburtstagsstische gefunden habe,“ sagte sie und begann ihren Vortrag.

Es war eine ganz einfache Melodie, welche an das Ohr der Hörer schlug, aber schon nach einigen Takten ließen die am Spieltische Sitzenden die Whistkarten sinken, so jamtweisch quellen die Töne aus dem Instrumente, und so durch und durch originell und herzergreifend klang die neue Weise. Da war kein Glänzen mit Fingerfertigkeit, kein „Wählen in den Tönen“ — man fragte sich nicht, ob das Spiel korrekt sei; man dachte überhaupt nicht an das Spiel, und als die Melodie schwieg, da blieb es noch einen Augenblick atemlos still. Dann aber wurde es lebendig drüber im Salon; die Herren riefen: „Bravo!“ — „Reizend!“ — „Prächtig!“ und die Damen bedauerten, daß der Papa Wangold das nicht erlebt habe. Man war überrascht, gerührt und — griff wieder zu den Karten.

„Die reizende ‚Phantasie‘ müssen Sie mir geben, Frauen! Ich werde sie der Fürstin vorspielen,“ jagte die Hofdame mit Gönnermiene.

„Und den schönsten Konzertflügel, der je gebaut worden ist, selbst du haben, Käthe!“ sagte der Kommerzienrat begeistert hinzu.

Henriette aber schmiegte lieblos ihr blaßes Gesicht an die blühende Wange der Schwester und flüsterte mit leuchtenden Augen: „Du Auserwählte!“

Schon nach den ersten Tönen war Flora wie versteinert vom Flügel weggetreten und geräuchlos hinausgegangen.

„Wir scheint, Flora nimmt es übel, daß sie nun nicht mehr die einzige ‚Berühmtheit‘ der Familie Wangold sein wird,“ sagte Fraulein von Wieje halb für sich, halb zum Kommerzienrat gewendet mit boshaftem Geplüster.

Der Kommerzienrat lächelte — er lächelte stets, wenn jemand vom Hofe vertraulich zu ihm sprach — aber er verriet es, zu antworten.

„Auf deine Doktorin bin ich übrigens sehr böse, weil sie mir niemals Näheres über deine musikalische Begabung mitgeteilt hat,“ jagte er zu Käthe, die eben ihren Platz am Flügel verließ. Sie lachte.

„Bei uns daheim wird überhaupt kein Aufhebens davon gemacht,“ verlegte sie unbefangen. Die Doktorin weiß, daß ich noch sehr viel zu lernen habe.“

„Ach, geh mir doch! Das ist schon mehr spartanische Erziehung.“

„Oder auch das ausgefeilteste Raffinement, mit dem man einen Erfolg in Szene zu setzen wünscht,“ fiel Flora ein, die eben unter die Tür trat; ihr Gesicht glühte wie im Fieber.

„Mir machst du nichts weis, Käthe, daß du so harmlos scheiden über dein Talent denkst, daß du wirklich so wenig Gewicht darauf legst, um bei einem fünfjährigen Auenhalt in einem fremden Hause zu tun, als kennstest du auch nicht eine Note —“

Weihnachts-Anzeiger

Otto Weisser - Sattlerei - Calw
Kronengasse O. Guide's Nachf. Kronengasse

Schulranzen	Portemonnaie	Pferbedecken
Damentaschen	Hofenträger	Viehdecken
Brieftaschen	Gamaschen	la. Zugstränge
Diskontkarten	Rucksäcke	Alle Fuhr- und
Taschen	Markttaschen	Stall-Utensilien

Um mein Lager in Spielwaren und Christbaumschmuck zu reduzieren verkaufe ich alle vorhandene Waren zu allen vorjährigen Preisen. Besonders empfehle Puppenperücken aus echtem Haar in großer Auswahl.
Röhm-Dalcoimo, Calw Marktplatz Nr. 46

Feinste Parfümerien und Seifen in größter Auswahl

Mittel zur Haut-, Haar-, Mund- und Zahnpflege

Ritterdrogerie, Calw

Eugen Wackenhuth

Kupferschmiede Calw Apparatebau

Kochapparate und Geräte aus Kupfer
Herdschiffe Waschkessel
Hotelgeschirr

Praktische Weihnachts-Geschenke

finden Sie bei

C. Serva, Calw

Fernsprecher 120

Haushaltungs-Gegenstände

in Aluminium, Emaille, Kupfer, Messing

J. Rentschler, Calw
Flaschnerei

Spiel- und Galanterie-Waren in reicher Auswahl

J. Eberhard, J. Jenisch Nachf.
Untere Marktstr. Calw Untere Marktstr.

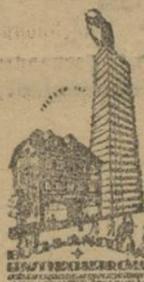
Weihnachtsgeschenke in allen Preislagen

Buchhandlung

Ernst Kirchherr

vorm. Emil Georgii - Calw - Badstraße 163

Romane | Prachtwerke
Klassiker | Kunstblätter



Gesang-, Gebet- u. Erbauungsbücher

Bilderbücher, Jugendschriften, Kochbücher

Musikalien, Bilder gerahmt u. ungerahmt

feine Briefpapiere

Lederwaren

Schirme u. Stöcke

in allen Preislagen

J. Eberhard, J. Jenisch Nachf.

Untere Marktstr. Calw Untere Marktstr.

Passende Weihnachts-Geschenke

finden Sie in reichhaltiger Auswahl bei

Geschw. Stirkel, Uhrengeschäft, Calw
Badstraße

Wilhelm Wackenhuth

Biergasse Calw Biergasse

Haushaltungs-Artikel

Beleuchtungs-Körper

:: Elektrische ::

Heiz- u. Kochapparate

Hch. Gentner Nachfolg., Calw

Bahnhofstr. 410.

Spezialgeschäft

erstklassiger Tabakfabrikate

Geschenckpackungen

Bruyère-Pfeifen

*Wohlstand für alle
und keine künstlichen Erfolge!*

ALFA SEPARATOR

bei **Friedrich Herzog, Calw**
beim „Rössle“

Friseurgeschäft Winz

Marktplatz Calw Marktplatz

empfehl. Haar- u. Mundwasser, Köln. Wasser, Parfümerien, Toiletteseifen, Haarschmuck, Friseurkämme u. Bürsten, Taschenspiegel, Portemonnaie, Mundharmonika, Tabak- u. Bruyère-Pfeifen in großer Auswahl

Südd. Del.-u. Fettwarenindustrie Calw

Fernspr. 115 Wilm. Haag Biergasse 124

Kernseife 79%ig	Lederseife	Motorenöl
Blumenseife	Vaselinseife	Maschinenöl
Lanolinseife	Wagenseife	Treibriemenöl
Schmierseife	Huffette	Bodenöl staub-
Seifenpulver	Consistentes	binodend
Schuhcreme	Maschinenfett	Riemenwachs

Für Großabnehmer und Wiederverkäufer günstige Bezugsquelle

Spar- und Consumverein

Calw

empfehl. sämtliche Artikel für die Weihnachtsbäckerei sowie zweckmäßige Weihnachtsgeschenke

Praktische Weihnachts-Geschenke

solid und preiswert zu haben bei

Hans Maifel, Calw

Messerschmiede u. Fahrradhandlung

Spielwaren Puppen

Hermann Kurz :: Bad Liebenzell
Christbaumschmuck in großer Auswahl

Weine ❖ Liköre

❖ Fotoartikel ❖

Ritter-Drogerie, Calw

Weihnachts-Anzeiger

Adolf Junginger, Calw
Polster- u. Tapeziergeschäft, Vorstadt
empfiehlt passende Geschenke in
Lederwaren ▽
Liegestühlen
▷ **Polstermöbeln**

K. Genthner, Bad Liebenzell
Theater-Friseur
Empfehle als passende
Weihnachtsgeschenke
Haarketten
Puppenperücken u. Haararbeiten
reichhaltiges
Lager in **Coilette-Artikeln aller Art**
Bei Festlichkeiten empfehle mich den verehrlichen Vereinen
besonders im Theater-Frisieren

Messerschmiedwaren:
Tischbestecke, Taschenmesser
Rasier-Messer und Rasier-
Apparate, Scheren, empfiehlt
Friedrich Stotz, Calw
Lederstraße 167

Davoser Schlitten
Erstklassiges Fabrikat Reiche Auswahl
Carl Herzog, Eisenhandlung
Fernsprecher 44 Calw Lederstraße 102

**Bigarren, Bigaretten
und Tabake**
in großer Auswahl
kaufen Sie vorteilhaft und noch zu den alten Preisen
besonders hübsche Weihnachtspackungen
bei
Karl Kirchsirr, Bahnhofstr. 402

**A. Braun, Flaschnerei und
Installationsgeschäft, Calw**
Auf Weihnachten empfehle ich:
Beleuchtungskörper aller Art
elektrische Tisch- und Stehlampen
elektrische Bügeleisen, Glühlampen
Taschenlampen, sowie sämtliche Ersatzteile

Marie Dorn, unt. Marktstraße
Nähseide, Stickseide, Häkelseide, Stüchewolle,
Haarbänder, Spitzen, Schürzer, Handschuhe,
Dolce la. Qualität zu Blusen und Kleidern in ver-
schiedenen Farben :: :: Tüll, Batist, Muss
Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte
Tranenhüte, Kinderhauben, Brautkränze und
Brautschleier :: :: Anfertigung von Pelzen

Robert Ott, Calw
Erste Tabakwarengroßhandlung a. Plage
Salzgasse 65, Fernspr. 133, Büro u. Verkaufsstelle:
Lederstraße 113 (neben Seiten-
geschäft Hauber)
**Für Raucher passende
Weihnachts-Geschenke**
Großes Lager in **Bigarren,**
Bigaretten, Rauch-
Kau- u. Schnupf-
Tabakenerstkl. Firmen Große Auswahl in
Tabakspfeifenall. Art
Bigarren- und
Bigarettenspitzen.
Reelle Bedienung!
Billigst. Bezugsquelle f. Wiederverkäufer

Bücher
Immer noch
die billigsten Artikel
sollten bevorzugt werden als die
schönsten, bleibenden Geschenke!

**Größte Auswahl in
allen Literaturge-
bieten / besonders
auch in Jugendschri-
ften, finden Sie bei**

Friedrich Häussler
Fernspr. Nr. 61 **Calw** an der Brücke

Spielwaren
Christbaumschmuck
in großer Auswahl, zu alten billigen Preisen
Schlitten, Schlittschuhe
Praktische
Weihnachtsgeschenke
in Emaille, Aluminium,
Zinkwannen (oval u. rund)
erner
Schürzen- u. Unterröckstoffe usw.
K. Schlag, Liebenzell
gegenüber der „Post“

Wilhelm Frank, Calw (hinter dem
Rathaus)
Korbwaren- u. Kinderwagengeschäft
empfiehlt
Kinder-, Sport- und Puppen-Wagen,
Kinder-Stühle (verstellbar), Leiter-
Wagen u. -Räder, Schutzgürtel
für Kinder, Korbmöbel, sowie sämtliche
Korbwaren in größt. Auswahl zu billig. Preisen

W. Schäberle, Calw
Hutmacher
Herren- und Knabenhüte
Sport- u. Schülermützen
Aufnah- und Einlegsohlen
Reparaturen an Hüten und Mützen

Spielwaren aller Art
Lager in
Glas u. Porzellan
und sonstigen
Geschenkartikeln
Amalie Feldweg, Calw

Emilie Dollinger, Calw C. Kleinhub's
Nachfolger
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in angefangenen, fer-
tiggestellten, modernen Handarbeiten, sämtliche
Stoffmaterialie in Perl-, Stuck-, u. Häkelgarnen,
Seide und Wolle für Kleiderstickereien.
Bestellungen für Kleider-Aufzeichnungen, Decken,
Kissen, Läufer, Kaffeewärmer, Lampenschirm-
Bezüge usw. werden in meinem Geschäft angenommen

Hans Heimgärtner, (E. Kempf's Nachf.) Calw
Große Auswahl in
Spielwaren — Christbaumschmuck
Galanterie-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Passende Geschenke in Papier-, Leder-, Glas-,
Porzellan- und Stahlwaren
erstklassige Bigarren, Bigaretten, Tabake
Brayere-Pfeifen, Bigarettenspitzen, Etuis, Stöcke

**A. Braun, Flaschnerei und
Installationsgeschäft, Calw**
Auf Weihnachten empfehle ich:
Gasherde, Emaille-Geschirre,
Aluminium-Geschirre, sowie
sämtliche **Haushaltungsgegenstände**

Selbstgemachte
Kupferne Bettflaschen
Erich Schwarz, Calw
Kupferschmied, Meßgergasse